



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

L. Des Rathes zu Neuruppin Satzungen für die Webergilde daselbst, vom Jahre 1446.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

schal her Diderick, este wie die Altariste is, die twe unde twintig sehogk wedder anleggen In frame unde nut der Cappellen vnde mit der lehn hern fulbort der upgenanter Cappellen Sunthe Gertrud, unde hebben em gegheven tho eyneme Inwieser den werdigen hern, her Otto van Alem, die en In unde an die pacht unde bede wiesen schal, als dat In unsem Lande eyne gewanheit unde recht is. Hiöver unde an syn gewesen die werdigen, Duchtigen unde vorsichtigen her Otto van Alem, her Peter van Teiten, Stellentyn van Croggeren\*), Hans Gladow, Clawes Kremer unde mer framer lude, de lovenwerdig syn. Des tho Orkunde hebbe wie unse groste Ingesegel mit witschop hengen laten benedden an dessen brieff, Nach bort Cristi 1443 am Sundaghe Nach sunth Peter unde Paul der hilgen Apostelen.

Aus Bratring's Sammlung.

L. Des Rathes zu Neuruppin Satzungen für die Webergilde daselbst, vom Jahre 1446.

In gades namen Amen. Uppe dat dy dynk, dy in der tüt geschyn, nicht vorgan med der tüt; so is des wol behuff unde not, dat sy med tugen unde med briven wol bewart werden, also dat herna daran neyn twyvel, twidracht noch uppstot en werde. Hirumme ifs et, dat wy Ratmanne der stad Nyen Ruppin tu dessen jare, also Claus Walschleve, Peter Symon, Hans Meigeborch, Cune Stolle, Claus Storbek, Heyne Suringh, Hans Runge unde Claws Symon, bekennen unde betugen apenbar vor allen guden cristen luden, den dy dessen apen bryff syn edder horen lesen, dat wy van der Heren gnaden, nach wise unde wanheit unfer andern gulde unde werken, med rade unde vulbort unfer oldesten Ratmannen unde guldemeisternen unde klukesten unfer vorforeven stad Nyen Ruppin, unsen liven getruwen medeborgern der buren unde dwele wewern guden willen hebben angelyn, dorch williges dynstes willen, unde en eynen briff geven unde hebben gegeben, dy oren ampte unde werk nutte sy, dar sy alle unordelke dynk unde allent, wat steid tu straffende, sturen mogen, ore licht mede to holdende unde tu beternde, dat bernet in unfer liven vrowen parrekerke to Nien Ruppin tu eren unde lave der hilgen dryvaldicheit unde der gotiken muder maget Marien, unde bruderschapp unde Kumpanye tu ewigen tyden, wy unde unse nakomelingen sodane rechticheit darinne geven unde hebben gegeben, so hir na geforeven steit. Tu deme irsten male dat nymande themet buren edder dwelen tu wevende in unfer stad Nien Ruppin edder vüren dat ampt edder werk, hy hebbe denne dy burfcap irsten van der Ratmannen geworven, unde unse bruderschapp likerwis, also wy: wy darbaven dat angyret edder vüret, dy schal breken eyne Mark, der stad dy helfte unde der gulde dy helfte. Vortmer wan eyner sprekket umme unse gulde unde werk, des syn vater unse werk heft unde is darinne gebaren in der gulde, it syn knechte edder megede, er deile briff is bestediget; so mach hy dy gulde angripen, wan en des lustet, hy schal avers irsten hebben dy burfcapp van den Ratmannen unde unse bruderschapp, der schal me en tu staden in der irsten morgensprake, sunder nawisinge edder brive, unde schal geven der stad eyne halve mark, unde der gulde soventeyn Kroschen; is hy aver gebaren na gevyngde desses brives, unde syn vater de gulde heft edder gehat heft unde is vorstorven, unde begeret unse bruderschapp, denne schal me untfangen tu der irsten morgensprake, heft hy dy burfcapp unde is recht unde ergen gebaren van guden duseschen bedderven luden, beyde van va-

\*) Zeitmann Errogeren.



der unde van muder, is hy eyn hovesman unde der gulde werdich, unde schal geven der stad eyne halve mark unde der gulde soventeyn krofschen. Weret ouk, dat ymant mank unfer selschapp hedde eyne dochter, unde eyn ander unfer ampts edder werk sy begerde tu der Eee, unde hy rechte unde echte were gebaren van guden duseschen bedderven luden, beide van vader unde van muder, unde hedde hy dy burschapp unde begerde unse bruderschap, den schal me togeren van der irften morgen-sprake bedde to der drudden, dat is aber fees weken. Is hy denne eyn havesman unde der gulde werdich, denne tu annamende, unde scal hebben dy halve gulde sowol van der dochter wegen alse van des knechtes wegen, unde der stad geven eyne halve mark unde der gulde soventeyn Krofschen. Des avers syn vader unse bruderschap nicht heft edder gehat heft unde begeret hy sy, deme schal me togeren van der irften morgen-sprake, wan hy daromme sprekket, bette to der drudden, dat is aver fees weken: heft hy dy burschapp, is hy gudes ruchten, rechte unde echte gebaren van guden duseschen bedderven luden, van vader unde van muder; den schal me annamen unde schal der stad geven eyne halve mark, unde der gulde eyne halve mark. Unde welk erer vorbenumet angrippet unse gulde unde werk, hy sy darinne gebaren edder nicht; dy schal geven den meynen guldebruderen eyne tunne byres unde vir mogelke richte. Vortmer wy wil vuren unse werk, dy schal alleyne weven strufwerk unde nicht slicht vrommet werk edder alleyne slicht frommet werk unde nicht strufwerk; wy darmede befunden wert, dy schal breken eyne halve mark, der stad dy helfte unde der gulde dy helfte, unde so vake alse men eynen med der twiger let tu lyke vyndet, so vake schal hy jo breken eyne halve mark, dy dy stad unde gulde lyke deilen. Unde dy meister scalen den Kam setten tu den buren, unde dy schal wesen dryer vynger breit unde sovende halve elle lank. Unde eyne bure schal wesen an der lengede ses ellen lank unde twiger ellen breit, worde sy tu kort gefunden, an islik stukke brekket hy dry schillinge der gulde; were sy ouk tu smal, hy brekket an islik stukke dry schillinge, unde dat bure schal wesen eyn festehalf, dat blawe in den buren schal hebben virteyn enden tu ses gengen unde sesteyn enden ouk ses genge. Eyn islik tafellaken schal wesen anderthalve elle breit unde driger ellen lank. Synt sy tu kort, an islik stukke brekket hy achteyn penninge; synt sy tu smal, ouk vor islik stukke achteyn penninge brekket hy. Unde dat tafellaken blat schal wesen eyn festehalf. Dy handdwelen eyn islik schal wesen virde halve elle med den dramen unde drudde halves verndel breit; synt sy tu kort, vor islik stukke brekket hy eynen schillingh: synt sy tu smal, vor islik stukke eynen schillingh brekket hy ouk; unde dy handdwelen schalen hebben vyrentwintich genge med teyn enden. Unde wy dat vorbenumede werken wil, dat schal syn eigen wesen, unde eyn islik wever mach borgeren, sy syn arm edder rike, dwelen weven van oren eigen garne umme redelik gelt, alse wente her tu gefchyn is, so vele alse sy to oreme huve in oren huseren bederven sunder vare. Unde dy meister mogen dat besyen wan sy willen to eynes isliken hus; worden sy daraver berupen edder avel gehandelt med unvogen snoden worden, edder dat werk med gewalt wech gebracht, edder dat werk-hus tu geflaten, dat nicht tu besyende, so vake hy dat deyt, schal hy breken eyn punt penninge, dat dy stad unde gulde like deilen; worde avers gevunden dy anders gescheret hedde, wan hy dun scholde, also dat dat nicht were kopmannes werynge, bedderve lude med tu beradende, dat schal me med alle valsen holden, unde als me dat vyndet, schal me dat bernen, unde wes werk gebrant wert, schal entberen eyn gantz jar der bruderschap, unde schal geven eyn punt penninge, dat schal dy stad unde gulde like dey'en. Unde welk gulde bruder edder vrouwe med dyverrie worde begrepen edder med valscher elle myte, dy vorlifet syne bruderschap unde burmal, unde mach dat eynes vorbuten med eyner mark, dy dy stad unde gulde lyke deilen. Wy tu deme andern male so begrepen wert, buten mach hy nicht. Wy ouk stelynge wech tuet unde ander lude gut med sik nemmet; hy vorlifet dat



burmal unde gulde, unde schal dat wedderfuker likerwys, oft hy dat ny vor hedde gehat, unde schal geven eyne mark vor den Ingank, dy dy stad unde gulde like deylen unde der gulde bavenin eyn punt waffes tu den lichten. Wy ouk dy jungeste is unde leste unse gulde unde bruderschap, dy schal vorfian unde warnemen unse licht an tu stekende, wan ander gulden oere lichte ansteken, in dy ere gades; wy dat vorfumet unde nicht warnemmet, dy schal breken achte pennyng. Unde so vake dy meisters en tu seggen, so vake schal dy jungeste unde leste dy guldebrudere tusamen vorbaden, dessen briff edder ander saken tu vortellende unde apenbar tu donde. Is hy unhorfam, wedderstrevich unde des nicht deyt; so vake brekkes hy so ses pennyng. Vyrwert mogen fy in deme jare morgensprake hebben, unde dy Ratmanne darto laden unde eischen; wan denne dy Ratmanne wech gan, oft fy in dy morgensprake wesen willen neyne sake mer edder vorder enden. Welk bruder syne medebruder vortornet in der morgensprake edder buten ofte avel handelt, dy schal dat vorbuten med dre schillingen ane eynen pennigh. Schelet en wes vorder tu en, dat mach hy fuker, dar en dat van rechte behoret, unde wolde hy sik des untschuldigen, dat mach hy alleyne nicht dun, sunder hy schal twe edder dry tu sik hebben: unde allent wat daraff kummet unde fallet, dat schal dy stad unde gulde like deylen, unde dy meistere schallen dy pennighe samelen unde upnemen, unde der stad ore deyl bryngen, wan fy nyge meisters kifen edder wan fy willen, unde alle jar uppe winachten dy tynse teyn schillinge. Vortmer schal ouk nymand synen medebruder underkopp edder vorkopp dun; wy dat deit, dy brekkes dry schillinge ane eynen pennigh, dy stad ore deyl unde der gulde ore deyl. Vortmer gast van gaste nicht tu kopende sunder in der jarmarket. Vortmer schal neyn medebruder alleyne kopen twe schok garnes edder mer, sunder den meisters tu tu seggende, dy gulde bruder tu samer tu vorbadende, den kopp medde tu donde; willen fy nicht; so mach hy dat alleyne kopen; deyt hy des nicht, hy brekkes dry schillinge ane eynen pennigh, dy dy stad unde gulde like deylet. Iffet avers myn, so kopet hy dat ane vare. Vortmer wan dy meistere morgensprake hebben willen; so schalen fy dat laten vorkundigen den meinen guldebruderen unde so vake alse eyner des averfetic wert, vorfumet unde nich kummet; so vake weddet hy den meisteren ses pennyng. Iffet, dat imant drige nicht kummet unde is unhorfam, dy schal der gulde loes wesen, unde schal dy wedder fuker unde werven likerwys, oft hy dy ny vor gehad hadde. Unde wan dy meistere ymande willen africhten dy medebruderschap unde gulde; so schalen fy tu sik rufen, eischen unde bidden twe uthdeme rade mede tu horende unde tu endende dy warheit nach uthwynginge desses brives. Wy wil vuren unse werk, dy schal dat konnen alse recht is, dat hy mede vulltan mach, unde welk tukamende Knecht edder dy rede is, wil hy mede deylastig wesen unfer licht, dy schal geven synen gulde-penningh, er hy begynnet tu arbeitende. Wen hy denne nach den willen godes vorstervet med uns; so schal me en began med unsen lichten unde baldaken tu der villigen tu wesende, likerwys oft eyn guldebruder vorstorven were: welk Knecht dar aft bliff sunder redelke saken, dy schal breken dry schillinge. Unde wy dat werk leren wil, dy schal wesen vullstendich an syner bort. Ouk schale wy neyn nige gefette edder dichte maken edder iengerleiewys schikken, dat wedder der stad unde deme rade is: kane wy avers wat gudes derdenken, unfern gulden in tukamenden tyden nutte tu wesende; dat schale wy bringen vor unsen heren den Ratmannen, dy tu der tuit fynt, fy mit gantzen vlite tu biddende, dat tu bestetende. Unde weret, dat dat nicht schege, dar god vor fy, des wy wol truwen sunder wan, unde schege dat doch darbaven, des wy nimmer loven; so schalen dy Ratmannen vulle macht hebben, unse gulde neder tu leggende unde af tu seggende. Vortmer wan eyner vrowen ore man affstervet, dy schal sik braken des werkes, dywile fy sik nicht wedder vortruwet eynen andern manne. Unde wan eyner nach den willen godes vorstorven is ut unfer gulde; so schalen dy meisters dy gememen guldebrudere laten vorbaden tu der villigen unde mis-



fen vor den doden tu biddende med syne gebede unde tu der villigen eyn islik guldebruder tu gevende eyenen pennigh, tu der spende broet mede tu kopende unde der got tu gevende, unde wy daraf blif funder redelke faken, dy schal geven dat hogeste wedde, dat synt dry Schillinge unde nicht mer. Vortmer schal nymant des anderen Knecht myden van deme dynste synes heren, unde wy dat deyt, dy breket dry Schillinghe ane eyenen pennigh, dy dy stad unde gulde like deylen. Vortmer wan nyge meistere gekaren werden, dy schalen dy olde meisteren bringen vor dy Ratmannen, brake unde wat fy der stad plege synt mede tu bringende, des vridages darna, wan fy gekaren synt, den Ratmannen tu fwerende; hebben sy nicht gefwaren nach wanheit unde wise, unde wy deffeme gefette deffes brives unhorfam wedderftrevich is unde sik darwedder lecht ofte liegen wil edder breken, den tu sturende, unde deffen brif horfam tu wesende, unde den tu holdende, schale wy Ratmannen tu ewigen tiden tu helpen unde behulpen tu wesen. Tu grottere bestendicheit unde merer bekantnisse so hebbe wy obgenanten Ratmannen unfer stad Nien Ruppin grotteste Ingefegel, achter ingedrukket unfer stad secretum, med vuller witschapp eyndrechtliken laten hangen an deffen brif, Na godes bort 1446 an der hilgen driger konigen dage.

Aus Bratring's handschr. Urkunden-Sammlung.

LI. Der Rath zu Neuruppin beurfundet, daß Graf Albrecht sechs Schock Münze aus der Urbede daselbst an Bürger zu Kyritz wiederkäuflich verkauft habe, im Jahre 1447.

In gades namen Amen. Vor allen guden Cristen Iuden, die deffen brieff seen, horen edder lesen, Bekenne wy Jacob Sasse, Heine Barfekow, Hans von Langen, Claus Gartow, Otto Storbeke, Heine Molner und Jasper Trippene, Burgemeistere unde Ratman der stad Newen Ruppin, apenbar in deffen brieffe, dat unse gnedige her graff Albrecht, graf van Lindow unde Herre tu Ruppin, heft vorkofft von syner Urbede und jherlike flege, dy wy unde unse nachkommeling alle jhar uppe funte mertens dage flegen uth to gevende van unserm Rathhuse, ses schokk wonliker Müntze, je zwey funt von ein Schok, jewelk Schok tu rekende, alse in deme Lande zu Ruppin genge unde gebe is, Der ehrliken frawen Elizabeth, Thiele Rieken seliger nhagelaten wedewe, junge Claus Friefenn, wanehaffüg zu der Kieritze, unnd seines leibes erven vor hundert schok guder olden bemischer grofsen, die sie unfern gnedigen here woll zu dancke vognuget und bereitet heft. Desse vorschreven foes schok wanliker müntze wyl wie oder unfere nachkomelinge unde sollen die alle jhar uff funte mertens dage utgeven der erliken frawen Elizabeth, Thile Riken seliger nhagelassen wedewe, junge Claus Friefen, wonhaffüg zu der Kieritze, und seines leibes Erben, doch also bescheiden, dat dy vorschreven frawe Elizabeth sich alleine der vorschreven Sechs schok renten bruken schall, van Jhare zu Jhare, alle die weil das deffe kop steidt, unde to der Zeit ihres lebens. Wen sie denne nach den willen gades vorstorven is, unnd denne junge Claus Friefe vorschrewenn noch in dem lebende were; do schall er sich mid feynes leybes erben der vorschrewen sechs schok bruken van jhare zu jhare, so vorschrewen steht. Weret auk, dat die vorschrewen Elizabeth Clawes dot levende unnd Claus neine leibes Erben litende edder Claus ihren dot levende unde ohne leibes Erben vorstorbe: war deffe vorschrewen sechs schok rente van fy denne tolecht werden to Vicarien, Selmissen, spenden edder an andere geystlike rente, funder ihrer unnütze, koste unnd arbeit von unfer stad reitesten gode wol tu danke unbekummert unde unvorzogert woll-